



BAUWIRTSCHAFT
Baden-Württemberg e.V.

20
25

**MUT. TRIFFT.
VISION.**

- 04** POLITIK
- 06** PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
- 08** INFRASTRUKTURKAMPAGNE
- 09** STATISTIK
- 10** ARBEITS-, SOZIAL- UND TARIFRECHT
- 12** BAU- UND WIRTSCHAFTSRECHT
- 14** KLIMASCHUTZ UND BAUEN
- 15** ZUKUNFT DES BAUENS
- 16** TECHNIK
- 18** TAG DER BAUWIRTSCHAFT
- 20** BAUTAG SÜDWEST
- 21** EVENTS
- 22** DIGITALISIERUNG
- 24** UNTERNEHMENSFÜHRUNG
- 26** NACHWUCHSFÖRDERUNG
- 28** VERBANDSMARKETING

„Ohne Ausführung ist Vision nur ein anderes Wort für Halluzination.“

Mark von Hurd

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitgliedsunternehmen,

Mut. Trifft. Vision. – Drei Worte, die in diesem Jahr mehr sind als nur ein Motto. Sie sind ein Versprechen. Ein Versprechen an unsere Mitglieder, an unsere Partner, an unser Land: Wir stehen auf, wo andere zaudern. Wir fordern ein, wo andere schweigen. Und wir entwerfen Bilder einer Zukunft, die besser ist als die Gegenwart.

Infrastruktur: Lebensadern unseres Landes

Wer Straßen und Brücken verfallen lässt, gefährdet das Fundament unserer Wirtschaft und den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Noch immer sind die Rufe nach Sanierung lauter als die sichtbaren Fortschritte. Trotz Sondervermögens bleibt vieles Stückwerk, bleibt vieles Ankündigung. Wir aber sagen klar: **Deutschland braucht Investitionen – jetzt!**

Mit unserer **Infrastrukturkampagne** haben wir ein Zeichen gesetzt. Wir machen sichtbar, was sonst im Verborgenen zerfällt. Und wir machen Druck, damit aus Worten Taten werden. Dieser Weg ist kein Sprint, sondern ein Marathon – doch wir sind bereit, ihn unbeirrt zu gehen.

Wohnungsbau: Hoffnung in der Krise

Noch tiefer als die Risse im Asphalt sind die Brüche im Wohnungsbau. Die Menschen suchen bezahlbaren Wohnraum – und finden ihn nicht. Die Unternehmen stehen bereit – und bauen nicht, weil Rahmenbedingungen fehlen. Hohe Zinsen, steigende Kosten, lähmende Bürokratie: Alles zusammen hat den Wohnungsbau an den Rand des Stillstands gebracht.

Aber wir lassen uns nicht entmutigen. Denn Vision heißt: Wir glauben an eine Wende, auch wenn sie heute kaum sichtbar scheint. Wir fordern die Politik auf, mutige Entscheidungen zu treffen: verlässliche Förderungen, schnell-

lere Verfahren, klare Perspektiven. Nur dann wird der Wohnungsbau wieder Motor für Wohlstand und soziale Stabilität.

Gemeinsam in die Zukunft

Die Bauwirtschaft Baden-Württemberg ist stark, weil sie zusammensteht. Wir sind Mutmacher und Visionäre zugleich. Wir wissen um die Größe der Aufgaben – und wir wissen um unsere eigene Stärke, diese Aufgaben zu meistern.

Dabei werden wir insbesondere die bevorstehende **Landtagswahl in Baden-Württemberg** nutzen, um unsere Anliegen mit aller Klarheit und allem Nachdruck in die öffentliche Debatte einzubringen. Wir werden den Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft zeigen: Ohne eine starke Bauwirtschaft gibt es keine starke Zukunft für unser Land.

Lassen Sie uns die Zukunft unseres Landes nicht erdulden, sondern gestalten. Mit Mut, mit Vision – und mit der Kraft einer Branche, die weiß, dass Stillstand niemals eine Option ist.

Die Bauwirtschaft bleibt am Ball.

Ihr

J. Möller

Thomas Möller
Hauptgeschäftsführer



POLITIK

Als Wirtschaftsverband ist unsere Ausrichtung ganz klar eine politische. Das zeigt sich in Grußworten von Ministerinnen und Ministern sowie hohen Ministerialbeamten bei unseren Veranstaltungen, zahlreichen offiziellen Terminen und natürlich – unsichtbar – im Hintergrund. Gerade vor der anstehenden Landtagswahl am 08. März 2026 spielen wir unsere Verbindungen und platzieren unsere Forderungen wieder und wieder.

Uns ist ein konstruktiver Umgang mit politisch Wirkenden wichtig: Das war so bei unserem Aktionstag „Lasst uns wieder Wohnungen bauen“ am 01. März 2024 und ebenso am 23. März 2025 bei der Übergabe einer Resolution mit Kernforderungen der Bauwirtschaft anlässlich der maroden Infrastruktur an Landesverkehrsminister Winfried Hermann. Passend unter einer sanierungsbedürftigen Bücke im Aichtal vor den Toren

Stuttgarts. **„Wir bauen Deutschland neu!“** ist unsere umfangreiche Kampagne überschrieben. **Und wir fangen in Baden-Württemberg an!** Mit einem (Kino) Film. Mit Plakaten. Mit digitaler Werbung – über das ganze Land verteilt.



„Brücke im Profil“

Vorstellung sanierungsbedürftiger Brücken in Baden-Württemberg auf unseren Social-Media-Kanälen.



Die Bauwirtschaft Baden-Württemberg ist sichtbar. Für alle. Und wir bleiben am Ball. Für unsere Mitglieder.



Übergabe der Resolution „Sanierung von Straßen und Brücken“

v.l. Verkehrsminister Winfried Hermann, Vizepräsidentin Sabine Schmucker und Hauptgeschäftsführer Thomas Möller





Übergabe des Förderbescheides zum Neubau des BZ Bau Geradstetten von Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut im Stuttgarter Landtag



Unternehmensbesuch von MdL Andreas Schwarz

Michael Kögel von der Fa. Krämer Bau (4. v.r.) mit Familie und Team, Andreas Schwarz MdL (3. v.r.) und HGF Thomas Möller (4. v.l.)



Landesparteitag der CDU in Bad Cannstatt

mit Bauministerin Nicole Razavi und Spitzenkandidat Manuel Hagel (2. v.r.)



Parteitag der Grünen in Heidenheim am 24. Mai 2025

Cem Özdemir (Ministerpräsidentenkandidat) und Ulrike Schäfer (GFin Kommunikation & Politik)

Politik im BZ Bau Donaueschingen

Besuch des designierten Kanzleramtschefs Thorsten Frei (rechts) im Bildungszentrum Bau Donaueschingen am 20. Januar 2025



Anhörung zur LBO-Novelle im Stuttgarter Landtag

HGF Thomas Möller in der öffentlichen Anhörung am 19. Februar 2025



PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sind ein zentraler Bestandteil unseres Wirkens. Wir bleiben präsent, sichtbar – und fordernd. Sei es in Pressekonferenzen, Mitteilungen, Statements, via Presseanfragen, in Interviews. Wir sind proaktiv und reagieren, werden darüber hinaus rege angefragt.

Im Social-Media-Bereich haben wir unser Engagement ausgebaut und verstärkt: Wir begleiten sämtliche Aktivitäten des Verbands auf der Plattform LinkedIn und unserem Instagram-Kanal medial durch Video und Bewegtbild und sind zunehmend als Storyteller aktiv. Mit Erfolg: Reichweite und Followerzahlen steigen kontinuierlich. Auch hier bleibt die Bauwirtschaft am Ball!

Schnellere Genehmigungen und weniger Bürokratie

LBO-Reform so schnell wie möglich umsetzen



HGF Thomas Möller
live bei SWR Aktuell

Bauwirtschaft vermisst „Bauturbo“

Die Bundesregierung agiere nicht schnell genug, bemängelt die Bauwirtschaft im Südwesten – und fordert mehr Förderung.

Viele Stuttgarter Brücken sind marode

21 Millionen Euro für die Bauwirtschaft

Mit einer stattlichen Förderung kann in Remshalden-Geradstetten nun ein neuer Bildungscampus entstehen.

Land will Sanierung von Brücken beschleunigen



Verstärkte Bespielung unserer Themen auf unseren Social-Media-Kanälen



Bauwirtschaft Baden-Württemberg fürchtet Stillstand beim Infrastruktur-Ausbau

Kampagne im Südwesten startet

Im Musterländle zieht die Konjunktur an

Bauwirtschaft startet erstmals seit 2022 mit Umsatzplus in ein neues Jahr

Studie: Weniger Grunderwerbsteuer bedeutet mehr Baugenehmigungen

Bauwirtschaft fordert Rücknahme der Abgabenerhöhung in Baden-Württemberg aus dem Jahr 2011, um Baukrise und Wohnungsnot zu stoppen

Aufbruchssignal unter der Aichtalbrücke

Die Bauwirtschaft hat den Landesverkehrsminister unter ein sanierungsbedürftiges Bauwerk eingeladen. Ein Paradebeispiel für die Probleme kommender Jahre.



Bauwirtschaft meldet viertes Jahr in Folge mit rückläufigen Umsätzen

Der Wohnungsbau befindet sich weiterhin in einer schweren Krise. Aber auch die Betriebe im Wirtschaftshochbau leiden unter einer verhaltenen Nachfrage wegen der gesamtwirtschaftlichen Rezession.

Bauwirtschaft sieht noch lange keine Trendwende

In den ersten vier Monaten des Jahres hat sich die Auftragslage im Südwesten leicht verbessert, die Lage bleibt jedoch labil

Bauwirtschaft sieht noch lange keine Trendwende

In den ersten vier Monaten des Jahres hat sich die Auftragslage im Südwesten leicht verbessert, die Lage bleibt jedoch labil

Follow us on

Instagram

LinkedIn



Fehlende
Finanzierung

Ausschreibungsstopp bremst Planer des A8-Albaufstiegs



„Der Bund bringt Baufirmen durch den Ausschreibungsstopp in eine schwierige Lage.“

Thomas Möller,
Chef der Bauwirtschaft Baden-Württemberg FOTO: JUAN RETTIG

Bauwirtschaft Baden-Württemberg enttäuscht

Gebäudetyp-E-Gesetz verfehlt das Ziel

Infrastruktur

Bauwirtschaft fordert, marode Brücken zu sanieren

Die Infrastruktur ist bundesweit in einem schlechten Zustand. Das zeigt insbesondere auch das Beispiel der Stadt Mannheim. Dort gelten 100 Brücken als sanierungsbedürftig. Die Bauwirtschaft fordert die Stadt auf, die Brücken rasch zu sanieren und sämtliche Brückenbauwerke auf statische Risiken prüfen zu lassen.

Bau – Vorschläge von Verbandschef Thomas Möller zur Bekämpfung des Wohnungsmangels in Baden-Württemberg

»Die Standards absenken«

Team Kommunikation - Presse & Social Media



Ulrike Schäfer
Leitung



Gregor Gierden



Eugen Blossey

Vernetzung mit Mitgliedern und „Hammer“challenge auf Instagram

Der Interessenverband der Bauwirtschaft Baden-Württemberg, bei dem auch die Firma Klefenz Mitglied ist, würden wir uns sehr über euer Follow freuen.

Gemeinsam können wir Inhalte teilen und sorgen für mehr Aufmerksamkeit für die Bauwirtschaft 🤝👍👏👍👏

21. JULI, 22:26

Liebes Social Media Team vom Interessenverband der Bauwirtschaft Baden-Württemberg,

vielen Dank für eure Nachricht – wir freuen uns sehr über eure Initiative! Ein Follow von uns ist euch sicher



Gerne unterstützen wir euch dabei, gemeinsam mehr Sichtbarkeit für die Bauwirtschaft zu schaffen. Auf gute Zusammenarbeit! 🤝👍👏👍👏

Herzliche Grüße
Fa. Klefenz



INFRASTRUKTURKAMPAGNE

Wir bauen Deutschland neu!

Die Infrastruktur in Deutschland steht vor großen Herausforderungen: Straßen voller Schlaglöcher, sanierungsbedürftige Brücken und Bauwerke, deren Instandsetzung seit Jahren auf sich warten lässt. Diese Missstände gefährden nicht nur die Mobilität, sondern auch den Wirtschaftsstandort. Klar ist: Es muss gehandelt werden!

Mit unserer neuen Kampagne „**Wir bauen Deutschland neu ... und fangen in Baden-Württemberg an!**“ möchten wir Politik und Gesellschaft wachrütteln und auf die prekäre Lage aufmerksam machen. Gleichzeitig zeigen wir: Die Bauwirtschaft ist bereit, Verantwortung zu übernehmen – als Problemlöser und Gestalter einer modernen Infrastruktur.

Die Kampagne ist bewusst crossmedial aufgebaut, um die Menschen auf unterschiedlichen Wegen anzusprechen: mit **Kino-** und **Außenwerbung**, Anzeigen auf **Social Media** und einem **Brücken-Quartett**. Ein rund 55-sekündiger Kampagnenfilm bringt den Ernst der Lage auf den Punkt – und erlaubt gleichzeitig ein Augenzwinkern in Richtung der verantwortlichen Stellen.



Zum Kampagnenfilm



Unsere Mitgliedsunternehmen sind ein wesentlicher Teil der Kampagne. Sie können den Film über ihre Social-Media-Kanäle teilen oder ihn direkt in ihre Webseiten integrieren. Der entsprechende Download steht im Mitgliederbereich zur Verfügung.

Gemeinsam setzen wir ein starkes Zeichen: **Die Bauwirtschaft ist bereit!**

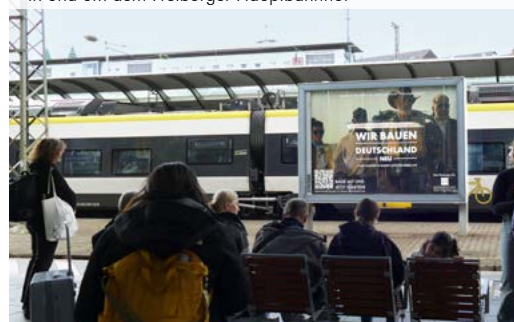
Litfaßsäule Tübinger Straße in Stuttgart
In unmittelbarer Nähe zur Königstraße



Anzeigetafel Pragsattel
Einfallstraße aus Richtung Ludwigsburg zum Stadtzentrum Stuttgart



Plakatwände in Freiburg
in und um dem Freiburger Hauptbahnhof



Litfaßsäulen in Mannheim
unter anderem am Mannheimer Paradeplatz



DIE BAUWIRTSCHAFT

Eine Schlüsselbranche der baden-württembergischen Wirtschaft

Anteil der Bauwirtschaft an der Gesamtwirtschaft Baden-Württembergs:

BAUINVESTITIONEN



11,4 %
des BIP

Bauinvestitionen: 68,0 Mrd. €

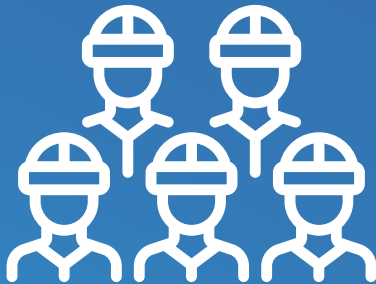
BRUTTOWERTSCHÖPFUNG

5,2 %

Gesamtbruttowertschöpfung Baugewerbe*: 30,4 Mrd. Euro



ERWERBSTÄTIGE**



5,4 %

Gesamtzahl der Erwerbstätigen des Baugewerbes*: 350.370
Beschäftigte des Bauhauptgewerbes: 116.203

* Baugewerbe = Bauhauptgewerbe und Baunebengewerbe (Ausbau, Maler, Tischler etc.)

** Erwerbstätige: Alle Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben (Angestellte, Selbstständige u.a.). Beschäftigte: sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte (Arbeitnehmer, Auszubildende u.a.)

Quelle: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Stand: Bauinvestitionen 2022; Bruttowertschöpfung, Erwerbstätige und Beschäftigte 2024

ARBEITS-, SOZIAL- UND TARIFRECHT

Die vergangenen Monate waren geprägt von teils mühsamen politischen und tariflichen Verhandlungen. Trotz teils schwieriger Rahmenbedingungen konnten einige wichtige Erfolge erzielt werden – die Euphorie bleibt jedoch verhalten.

Erstattungssätze für die Bildungszentren

Seit Mai 2024 war eine Erhöhung der Erstattungssätze um etwa zehn Prozent notwendig. Die IG BAU kopelte ihre Zustimmung jedoch an Zugeständnisse zur Ausweitung ihres Einflusses. Trotz verhärteter Fronten konnte eine Einigung erzielt werden: Die Sätze wurden rückwirkend erhöht, ein jährlicher Erhöhungsautomatismus (zwei Prozent) eingeführt und die Arbeitgeberbeiträge zur Berufsbildung um 0,35 Prozentpunkte gesenkt.



Einigung bei den Erstattungssätzen für die Bildungszentren
Verbände und Gewerkschaft einigen sich auf neue Regelungen in der Berufsbildung

Landestariftreuegesetz

Die geplante Verschärfung des Landestariftreuegesetzes konnte im Juli 2025 verhindert werden – ein Erfolg nach jahrelanger Vorarbeit, an dem wir als Bauwirtschaft Baden-Württemberg maßgeblich beteiligt waren. Wäre das Vorhaben der Landesregierung umgesetzt worden, hätte es zusätzliche Bürokratie und rechtliche Probleme bei öffentlichen Vergaben gebracht.

Gefahrstoffverordnung (GefStoffV):

Beim Thema Asbest wurde die Verantwortung einseitig auf ausführende Unternehmen verlagert. Mit Unterstützung des Umweltministeriums BW (UM) konnte eine Entschärfung der GefStoffV erreicht werden. Zudem wurde ein Informationsflyer für Firmen des UM und des Handwerks BW erstellt. Gespräche über die Durchführung und Prüfung von eigenen Asbestkursen in den Bildungszentren laufen derzeit mit dem UM BW.



Mindestlohn:

Erstmals kam es zu einer kontroversen Entscheidung in der Mindestlohnkommission. Eine stärkere Anhebung, wie von den Gewerkschaften gefordert, wurde abgelehnt. Die neue Bundesregierung will den Mindestlohn künftig stärker am Medianlohn orientieren (60 Prozent), was künftig permanent zu einem quasi automatischen Anstieg führen kann. Jede Tariflohnerhöhung zieht so weitere Mindestlohnerhöhungen nach sich – der Staat greift damit – entgegen seines eigenen Versprechens bei der Einführung des Mindestlohnes – aktiv in die Lohnpolitik ein.

Arbeitsrechtliche Beratung:

Das juristische Team des Verbands betreute im vergangenen Jahr fast 400 gerichtliche und außergerichtliche Verfahren. Besonders häufig sind Beratungen zu Kündigungen, Betriebsübergängen, Stilllegungen und Massenentlassungen. Auch Anfragen zur Vertragsgestaltung und Fortbildungsvereinbarungen haben deutlich zugenommen – Standardlösungen reichen regelmäßig nicht mehr aus.



Team Arbeits-, Sozial- und Tarifrecht



Holger Braun
Leitung



Dr. Daniel Alber



Sven Gundacker



Sarah Joepgen



Martin Kunst



Barbara Schinkel



Laurens Schröder



Torsten Spiering

BAU- UND WIRTSCHAFTSRECHT

Vergabebeschieunigungsgesetz

Die Beratungen zum Vergabebeschieunigungsgesetz haben unsere Arbeit im Jahr 2025 stark geprägt. Der Entwurf soll dazu beitragen, dass öffentliche Bauvorhaben schneller umgesetzt werden können. Aus Sicht der Bauunternehmen ist dieses Ziel dringend notwendig, denn die Investitionsbedarfe in Wohnungsbau, Verkehr, Energie und Bildungseinrichtungen sind enorm. Doch anstatt Verfahren zu erleichtern, droht der Gesetzentwurf zusätzliche Unsicherheiten zu schaffen und die Praxis zu belasten.

Ein Kernproblem liegt in der starren Handhabung des Losgrundsatzes. Natürlich hat die Aufteilung in Teil- und Fachlose ihre Berechtigung. In vielen Fällen stößt sie jedoch an Grenzen – insbesondere dort, wo Vergabestellen personell und organisatorisch überfordert sind.

Für die Bauunternehmen bedeutet dies, dass dringend notwendige Projekte nicht oder nur mit großen Verzögerungen ausgeschrieben werden. In solchen Fällen ist eine Gesamtvergabe oftmals der bessere Weg: besser eine funktionierende Ausschreibung, die Unternehmen schnell einbinden kann, als ein Vorhaben, das in der Schublade bleibt.

Hinzu kommt, dass Bauunternehmen weit mehr leisten können, als lediglich eine fertige Planung umzusetzen. Ihre Kompetenz liegt gerade darin, frühzeitig Lösungen zu entwickeln, Fehler zu vermeiden und unterschiedliche Gewerke zu koordinieren. Wenn Planung und Ausführung stärker verzahnt werden, können Bauunternehmen ihr Know-how in den Prozess einbringen – zum Vorteil von Qualität, Effizienz und Termintreue. Eine maßvolle Flexibilisierung des Losgrundsatzes würde damit nicht nur den Auftraggebern helfen, sondern auch den Unternehmen selbst die Möglichkeit geben, ihre Stärken besser auszuspielen.

Unser Verband setzt sich deshalb für ein ausgewogenes Vergaberecht ein, das Rechtssicherheit schafft und zugleich Spielräume eröffnet, damit Bauvorhaben nicht am Vergabeverfahren scheitern, sondern zügig und verlässlich umgesetzt werden können.



Neufassung des Mittelstandsförderungsgesetzes



Mit großer Aufmerksamkeit haben wir die Neufassung des Mittelstandsförderungsgesetzes begleitet. Für die Bauwirtschaft ist vor allem eines entscheidend: Bürokratieabbau darf nicht länger nur ein politisches Schlagwort bleiben, sondern muss endlich spürbar in der Praxis ankommen.

Wir begrüßen ausdrücklich, dass der neue § 2 MFG mittelstandsfreundliche Rechtsvorschriften in den Mittelpunkt stellt und eine Überprüfung belastender Pflichten vorsieht. Besonders Berichts-, Statistik- und Dokumentationspflichten bürden unseren Betrieben seit Jahren unverhältnismäßigen Aufwand auf, ohne dass ein erkennbarer Nutzen entsteht. Auch zusätzliche Anforderungen bei der Umsetzung von EU- oder Bundesrecht – das sogenannte „Gold-Plating“ – belasten die Unternehmen und müssen der Vergangenheit angehören.

In unserer Stellungnahme haben wir betont: Entscheidend ist, dass diese Vorgaben nicht nur programmatisch bleiben, sondern verbindlich angewendet werden. Nur wenn neue Vorschriften von Anfang an mittelstandsfreundlich ausgestaltet und bestehende Regelungen konsequent überprüft werden, entsteht tatsächlich Entlastung. Die Politik ist hier gefordert, Bürokratie nicht weiter anwachsen zu lassen, sondern systematisch abzubauen.

Unser Fazit: Der Entwurf geht in die richtige Richtung. Jetzt kommt es darauf an, dass den klaren Worten auch Taten folgen. Ein wirksamer Bürokratieabbau stärkt die Wettbewerbsfähigkeit, schafft Freiräume für Investitionen und Innovationen und sichert damit langfristig die Leistungsfähigkeit der mittelständischen Bauunternehmen.

Finanzierung des Bundesfernstraßenbaus

Ein weiteres zentrales Thema des Jahres 2025 war die unzureichende Finanzierung des Autobahn- und Bundesstraßenbaus. Der im Juli verhängte Ausschreibungs- und Vergabestopp der Autobahn GmbH führte zunächst zu einem faktischen Stillstand: Wichtige Projekte wurden nicht ausgeschrieben, Planungen gestoppt, ein ganzes Baujahr drohte verloren zu gehen. Erst auf die gemeinsame Intervention der Bauverbände hin wurden Finanzmittel freigegeben und die Blockade schrittweise gelöst.

Ein weiteres Problem entstand durch die Haushaltsplanung für die Straßenerhaltung. Im Vergleich zu 2024 sollen die Mittel für den Erhalt der Straßen in den Jahren 2025 und 2026 merklich abgesenkt werden. Die Lücke soll durch Gelder aus dem Sondervermögen Infrastruktur geschlossen werden, die jedoch für die Sanierung von Brücken vorgesehen sind. Damit wird jedoch lediglich umgeschichtet: Was eigentlich zusätzlich für die dringend notwendige Brückensanierung gedacht war, fehlt nun beim Substanzerhalt der Straßen. Richtig ist, die maroden Brücken zu stärken – doch es darf nicht dazu führen, dass gleichzeitig die Straßen geschwächt werden.

Besonders deutlich zeigt sich das Problem bei den Neu- und Ausbauprojekten von Autobahnen und Bundesstraßen. Eine ganze Reihe dringend notwendiger Bauvorhaben ist gefährdet, weil die Haushaltsmittel fehlen. Selbst der Alaufstieg auf der A8 steht trotz erteiltem Baurecht auf der Kippe. Wir setzen uns deshalb mit Nachdruck gegenüber der Politik dafür ein, dass die erforderlichen Mittel bereitgestellt werden. Klar ist zugleich: Auf lange Sicht muss das bisherige System des „Bauens nach Kassenlage“ durch ein verlässliches Finanzierungssystem abgelöst werden – nach dem Prinzip: Die Straße finanziert die Straße. Dabei müssen künftig alle Straßennutzer ihren Beitrag leisten. Nur wenn die Einnahmen aus der Nutzung konsequent in Erhalt, Ausbau und Modernisierung zurückfließen, bleibt die Infrastruktur zukunftsfähig und die Leistungsfähigkeit der Bauwirtschaft gesichert.

Beschleunigte Planung und Beschaffung für die Bundeswehr

Eng verbunden mit dieser Diskussion war 2025 das Gesetz zur beschleunigten Planung und Beschaffung für die Bundeswehr. Der Entwurf sah vor, den Losaufteilungsgrundsatz gänzlich außer Kraft zu setzen – ein Ansatz, den wir kritisch bewertet haben. Denn eine pauschale Abkehr vom bewährten Prinzip der Losvergabe würde gerade kleinen und mittleren Unternehmen den Zugang zu Aufträgen erschweren und den Wettbewerb unnötig einschränken.

Unser Anliegen ist deshalb klar: Auch im Verteidigungsbereich muss ein modernes Vergaberecht die Vielfalt der Bauwirtschaft aktivieren – vom spezialisierten Handwerksbetrieb bis hin zum überregional tätigen Anbieter. Für jedes Unternehmen muss etwas dabei sein, damit die große Zahl an Bau- und Infrastrukturmaßnahmen schnell und zuverlässig umgesetzt werden kann.



Treffen mit Kapitän zur See Michael Giss vom Landesoberkommando Baden-Württemberg

v.l. Rainer Mang, KptzS Michael Giss, Vizepräsidentin Sabine Schmucker und Hauptgeschäftsführer Thomas Möller

Team Bau- und Wirtschaftsrecht



Rainer Mang
Leitung



Rabia Eryigit



Sven Gundacker



Heinz Georg Kern



Martin Kunst



Laurens Schröder



Torsten Spiering

KLIMASCHUTZ UND BAUEN



Teilnehmende der Nachhaltigkeits-Werkstatt

Die Abteilung Klimaschutz und Bauen bietet praxisnahe Informationsangebote und Schulungen zur Umsetzung von Nachhaltigkeitsanforderungen in Unternehmen an. In den Werkstatt-Formaten von Horizont Handwerk ging es bspw. um Nachhaltigkeit auf der Baustelle. Daraus entstand ein Leitfaden mit Selbstverpflichtung in mehreren Sprachen sowie ein Erklärvideo. Der Erfahrungsaustausch Nachhaltigkeit 2025 bot ein Update zur EU-Berichtspflicht, praxisnahe Einblicke in Kalkulation, Controlling und Lageberichte im Nachhaltigkeitskontext und Raum für Dialog.

Darüber hinaus haben wir einen DNK-Nachhaltigkeitsbericht erstellt, der deutlich macht, dass die BBW in verschiedenen Bereichen einen positiven Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung leistet, bspw. in Bildung und Weiterbildung, aber auch bei der Unterstützung der Mitgliedsunternehmen zukunftssicher zu werden.

Im Modellvorhaben „Innovativ bauen – CO₂ einsparen“ (Kooperation mit der Metropolregion Rhein-Neckar) initiieren und unterstützen wir erfolgreich Leuchtturmprojekte, wie z.B. das Recycling von Beton mit Asbestverunreinigungen oder den Aufbau einer Bauteilbörse.

Wir arbeiteten im Strategiedialog „Bezahlbares Wohnen und innovatives Bauen“ mit und waren in die Geschäftsführung mit eingebunden (in Ergänzung zu Hauptgeschäftsführer Thomas Möller).

Darüber hinaus organisierten wir den Zukunftstag Bauwirtschaft bei den BetonTagen und erweiterten die Kampagne „Massiv mein Haus“.



solid UNIT Baden-Württemberg feiert fünfjähriges Bestehen

Team Klimaschutz und Bauen



Wiebke Zuschlag
Leitung



Beatrix Immig



Kristine Hebenstreit

Fünf Jahre solid UNIT BW

Beim Netzwerk-Tag im Juli feierte solid UNIT BW sein fünfjähriges Bestehen mit Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut. Unser Netzwerk wächst stetig. Zentrale Aufgabe ist die Projektleitung der Plattform „Klimaneutral Massiv Bauen@skills.BW“, die von uns initiiert wurde. Das Projekt wurde von Juli 2023 bis März 2025 durch das Wirtschaftsministerium BW gefördert. Die Plattform wird nun durch die Projektpartner weitergeführt und um neue Angebote ergänzt. Seit dem Start wurden mehr als 70 kostenfreie Wissensbausteine rund um den klimaneutralen Massivbau veröffentlicht. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im politischen Austausch mit verantwortlichen Playern bei unterschiedlichen Terminen und Formaten.

ZUKUNFT DES BAUENS

Das Bauen der Zukunft wird digitaler, modularer und stärker prozessorientiert – diese Entwicklung prägt alle Tätigkeitsbereiche und ist im Alltag fest verankert. Formate wie der Hybridbautag und Digitalisierungstag sowie Fachgruppen und neue Arbeitsgruppen begleiten diesen Wandel.

Politisch konnte beim „Runden Tisch für systemisches, modulares und serielles Bauen“ erreicht werden, dass auch vorgefertigte Bauelemente mit integriertem Gewerk (z. B. Elektro oder Fenster) als Module gelten. Versuche der Großindustrie, nur komplette Raumzellen als Modul zu definieren, wurden abgewehrt.

Eine Mitgliederbefragung zeigte: Während Beton- und Halbfertigteile bereits verbreitet sind, ist das Bauen mit Modulen und die frühe Planungsintegration – besonders in kleineren Betrieben – noch ausbaufähig. Der Wandel wird aber durch politischen Druck und demografische Entwicklungen beschleunigt. Die Bauwirtschaft Baden-Württemberg ist darauf vorbereitet.

Auch Lean Construction als prozessorientierter Ansatz gewinnt an Bedeutung. In einem neuen „Lunch-Talk“-Format haben wir mit interessierten Mitgliedern gute Erkenntnisse zusammengetragen. Gemeinsam mit dem German Lean Construction Institut (GLCI) entwickeln wir derzeit ein Schulungsprogramm für unsere Betriebe.



Ansprechpartner / Koordination



Holger Braun
stv. Hauptgeschäftsführer



Stephan Hielscher

TECHNIK

Tätigkeiten und Highlights 2024/2025

Das vergangene Jahr stand für die Abteilung Technik im Zeichen zahlreicher fachlicher Entwicklungen, intensiver Gremienarbeit und wertvoller Veranstaltungen für unsere Mitgliedsbetriebe. Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit lag die kontinuierliche Beratung und Unterstützung in allen Fragen der technischen Regeln des Bauwesens. Dazu gehörten insbesondere Ausschreibung und Abrechnung nach VOB/C sowie die Begleitung unserer Rechtsabteilung in technischen Detailfragen.

Ein weiterer Schwerpunkt war das Monitoring und die Kommentierung technischer Regeln und Verordnungen auf Landes- und Bundesebene. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Partnerverbänden ZDB und HDB in Berlin konnten wir die Interessen unserer Mitgliedsbetriebe auf nationaler Ebene wirkungsvoll vertreten.

Fachliche Schwerpunkte im Hochbau

Im Bereich Hochbau rückten 2024 und 2025 zentrale Themen in den Vordergrund. Besonders die DIN 1045 Betonbau stand im Fokus. Neben der reinen Normenarbeit setzten wir uns intensiv mit den Chancen und Herausforderungen der Transformation des Bauens im Massivbau auseinander.



Die Stichworte Vorfertigung, Robotik, Lean Construction und Einfaches Bauen prägten viele unserer Diskussionen und Projekte. Ziel ist es, Effizienz, Qualität und Nachhaltigkeit im Bauprozess zu steigern. Auch das hybride Bauen gewinnt zunehmend an Bedeutung, weshalb wir den Austausch mit Forschungseinrichtungen und innovativen Bauunternehmen kontinuierlich fördern.

Mit dem Ansatz des Einfachen Bauens, der teilweise bewusst von den anerkannten Regeln der Technik abweicht, haben wir eine konstruktive Debatte angestoßen. Diese soll helfen, neue Wege zu entwickeln, die Bauprozesse vereinfachen und gleichzeitig zukunftssicher gestalten.

Veranstaltungen und Austausch

Die Abteilung Technik organisierte und begleitete im Berichtszeitraum zahlreiche Veranstaltungen, die als Plattform für Wissenstransfer und Branchendialog dienten.

Am **29. Januar 2025** fand die **Holzhybridtagung** in Kooperation mit Holzbau Baden-Württemberg in Leinfelden-Echterdingen statt. Dort wurde praxisnah gezeigt, wie Massivbau- und Holzbauunternehmen gemeinsam Lösungen im Hybridbau entwickeln können.

Gruppenfoto der Hybridbautagung am 29. Januar 2025
v.l.: Hauptgeschäftsführer Thomas Möller, Präsident Markus Böll, Bauministerin Nicole Razavi, Präsident (Holzbau BW) Gerd Renz und Geschäftsführer (Holzbau BW) Konstantin zu Dohna



Start des Hybridbautages 2025
Bauministerin Nicole Razavi mit einem politischen Grußwort



Hochbautagung

Ein Highlight war die **Hochbautagung am 02. Juni 2025 in Pforzheim** unter dem Titel „Zukünftiges Bauen – Technologien, Strategien“. Themen wie Handlungsfelder und Förderprogramme, Planen und Bauen im Bauteam, Nachhaltigkeit sowie der Vergleich unterschiedlicher Deckensysteme standen im Mittelpunkt. Besonders die Holzhybridbalkendecken stießen auf reges Interesse.



Eröffnung der Hochbautagung 2025 am 02. Juni 2025 in Pforzheim
Geschäftsführer Steffen Reuter bei der Begrüßung



Welche Fördermöglichkeiten haben Unternehmerinnen und Unternehmer?
Manuela Schwörer (GFin Unternehmensführung & Digitalisierung) bei ihrem Vortrag

Online Seminar – Die neue DIN 1045

Ergänzt wurde das Programm durch ein **zweiteiliges Online-Seminar im Juli 2025 zur DIN 1045**. Im ersten Teil erhielten die Teilnehmer einen fundierten Überblick über die normativen Grundlagen und deren Bedeutung für den Betonbau.

Der zweite Teil konzentrierte sich auf die praktische Umsetzung und zeigte anhand konkreter Beispiele, wie die Vorgaben im Alltag angewendet werden können. Besonders geschätzt wurde der direkte Austausch mit den Referenten, da er Raum für individuelle Fragen bot und den Transfer in die betriebliche Praxis erleichterte.

Ausblick

Im kommenden Jahr setzt die Abteilung Technik klare Schwerpunkte: Ein zentrales Feld bleibt die Beratung unserer Mitgliedsbetriebe und die Begleitung normativer Veränderungen, die für unsere Mitgliedsbetriebe von großer Bedeutung sind. Ein weiteres Feld sehen wir in neuen und effizienten Bauprozessen, die durch neue Baustoffe und Bauverfahren und insbe-



sondere durch Digitalisierung und Automatisierung in der Planung und Herstellung ermöglicht werden.

Durch praxisnahe Aufbereitung neuer Vorschriften stellen wir sicher, dass Unternehmen frühzeitig informiert und handlungsfähig bleiben.

Der enge Austausch mit unseren Spitzenverbänden und Partnerorganisationen der Baustoffindustrie sowie den Fachabteilungen des Verbandes hilft uns, aktuelle Entwicklungen zielgerecht für unsere Mitgliedsunternehmen aufzubereiten und auch deren Meinung zu artikulieren.

Team Technik



Steffen Reuter
Leitung



Stephan Hielscher

TAG DER BAUWIRTSCHAFT

MUT. TRIFFT. VISION.

Das Dampfen, Brummen und Rauschen der Lokomotiven, U-Boote und Überschallflugzeuge war zwar nicht mehr zu hören, doch die Ausstellungsstücke des Technikmuseums in Sinsheim begeisterten unsere Gäste über die Maßen und sorgten für eine gelungene Abwechslung. Unter der Moderation von Anja Lange hießen Präsident Markus Böll und Hauptgeschäftsführer Thomas Möller als Piloten verkleidet mehr als 400 Gäste herzlich willkommen. Neben spannenden Gesprächen und Begegnungen über und mit der Bauwirtschaft gab die Kampflugzeugpilotin Nicola Winter mit ihrem Vortrag Einblicke in ihren Beruf und ins Krisenmanagement. Zum Abschluss eröffnete DJ Harry Garcia die Tanzfläche und verlieh der Location eine ganz besondere Atmosphäre.



Volles Haus auf der Bühne!

v. l.: Moderatorin Anja Lange, Präsident Markus Böll, Vizepräsidentin Sabine Schmucker, Vizepräsident Tobias Riffel, Dominik Steuer, Rudolf Harsch, Alexander Weiss und Hauptgeschäftsführer Thomas Möller





Wie führe ich in Krisensituationen?
Kampfpilotin und Key Note Speakerin Nicola Winter mit ihrem spannenden Vortrag



Die Bauwirtschaft ehrt die besten Auszubildenden und Fortbildungsteilnehmer
v. l.: Christian Butz „Beste Weiterbildung“, Fabian Redetzki „Bester Hochbauer“ Marco Lehmann „Bester Tiefbauer“, Ausbilder: Nicolas Knäble, Siegmund Priemke, Lisa Gandolfo und Martin Frey



Noch nicht genug?



zur Bildergalerie

BAUTAG SÜDWEST

Gemeinsam im Südwesten

Der **erste Bautag Südwest** setzte ein starkes Signal: Im geschichtsträchtigen **Hambacher Schloss** übten wir am 18. September 2025 den Schulterschluss mit unseren Schwesterverbänden aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland – ein gelungener Auftakt für dieses neue Format.



Eröffnung des Bautags Südwest

Der Präsident der Bauwirtschaft Rheinland-Pfalz, Klaus Rohletter, bei seiner Eröffnungsrede



Get together

Beim ersten Bautag Südwest nutzten Vertreter der drei Baulandesverbände im Südwesten die Chance, sich besser kennenzulernen.

Die Präsidenten unter sich

v.l. Joachim Reinert (AGV Bau Saar), Klaus Rohletter (Bauwirtschaft RLP) und Markus Böll (Bauwirtschaft BW)



193 Jahre Hambacher Fest

Impulsvortrag von Dr. Theophil Gallo, Vorsitzender der Siebenpfeiffer-Stiftung

Resümee über Unternehmertum:

Key Notespeakerin Sarna Röser und unser Präsident Markus Böll



Gruppenfoto des ersten Bautages Südwest

Gute Stimmung beim Auftaktevent der drei Verbände



EVENTS



BBW EVENT

#BauwirtschaftBW



Mitmachen erwünscht

Teilnehmende der Obermeistertagung testen den digitalen Werkzeugkoffer.

Die Bauwirtschaft Baden-Württemberg gestaltet einen Veranstaltungskalender, der **Tradition und Innovation** vereint und die Mitglieder in den Mittelpunkt stellt. **Infoveranstaltungen**, die Treffen der **Fachgruppen und Obermeister** sowie neue, kreative Formate schaffen Raum für Orientierung, Austausch und Gemeinschaft.

Ergänzt wird das Programm durch **wichtige und aktuelle Online-Formate**, die flexibel Wissen vermitteln und den Dialog unabhängig vom Ort ermöglichen.

Kreatives Miteinander

Beim Jungunternehmertreffen 2025 üben sich die Teilnehmenden im Sprayen.



Gipfelseminar 2025 in Sölden
Beste Stimmung garantiert!

Web-Seminare

Fachwissen kompakt vermittelt



Team Events



Silvia Rahner



Kati Steger

Ludwig-Klee- und Verbands-Preis 2025

Bestenheerung der nordbadischen Auszubildenden



DIGITALISIERUNG

E-Rechnung als zentrales Thema

Im Jahr 2025 stand die **E-Rechnung** im Fokus der Digitalisierungsarbeit. Eine **achtteilige Webseminarreihe** vermittelte Wissen zu Tools, Prozessen, Archivierung und praxisnahen Einstiegslösungen. Zwei **E-Rechnungssprechstunden** zum Jahreswechsel unterstützten Betriebe bei individuellen Fragen.

Auch auf Bundesebene engagierte sich der Verband für eine praxisnahe Umsetzung der E-Rechnungspflicht. Dank dieser Initiative wurde ein Vertreter eines baden-württembergischen Bauunternehmens in den **DIN-Normenausschuss** entsandt.

Wissenstransfer und Weiterbildung

Neben der E-Rechnung bot die Abteilung **Webseminare zu Cybersicherheit, smarten Apps und digitaler Zusammenarbeit** an.

Ein besonderes Highlight war der **4. Digitag 2025** unter dem Motto „**KI & Robotik in der Baupraxis**“. Im Barcamp-Format wurden innovative Ideen diskutiert und Impulse für die Praxis gesammelt.

Zudem engagierte sich die Abteilung in der **Digitalisierungswerkstatt Künstliche Intelligenz** des Mittelstand-Digital Zentrums Handwerk.

Praktiker unter sich
Erfahrungsaustausch im Bereich KI und Robotik



Von Klein bis Groß

Im Bereich der Robotik gibt es für jede Aufgabe den richtigen Helfer.



Wie überliste ich KI?

Impulsvortrag von Wissenschaftsjournalistin Eva Wolfangel



Rege Nachfrage in den Sessions des Barcamps

In offenen Diskussionsrunden tauschen sich die Teilnehmenden direkt aus.



Ganz im Sinne des Tagesmottos

Unterschiedliche Roboter stoßen auf großes Interesse.



Neues Forum: Erfahrungsaustausch Digitalisierung

Mit dem „**Erfahrungsaustausch Digitalisierung der Bauwirtschaft BW**“ startete 2025 ein neues Netzwerkformat für größere Betriebe.

Der Auftakt in der **ARENA 2036 Stuttgart** bot inspirierende Diskussionen zu „*Construct-X*“ und „*Chatbots und Superintelligenz*“. Ein begleitender **Teams-Kanal** fördert den nachhaltigen Austausch.

Gremien- und Netzwerkarbeit

Die Abteilung war 2025 in zahlreichen Gremien aktiv, u.a. im neuen Arbeitskreis Digitalisierung des ZDB, im BWHT und in der Deutschen Bauindustrie.

Im **BIM Cluster Baden-Württemberg** wuchs der Austausch durch neue Formate und eine eigene App mit über 200 aktiven Nutzern. Fachveranstaltungen, Exkursionen und themenspezifische Workshops boten praxisnahen Wissenstransfer.

Digitalisierungsumfrage

Die dritte **Digitalisierungsumfrage** brachte mit rund 200 Rückmeldungen wertvolle Einblicke in den Digitalisierungsgrad der Mitgliedsbetriebe. Die Ergebnisse wurden systematisch aufbereitet und allen Mitgliedern bereitgestellt.



BBW CONNECT
#DIGITAG2025

Kooperationen und Forschungsunterstützung

Auch die Teilnahme am Projekt **CyberSicherheitsCheck für KMU** erweiterte das Unterstützungsangebot des Verbandes. Mitgliedsunternehmen erhielten damit die Möglichkeit, ihre IT-Sicherheit praxisnah prüfen zu lassen und konkrete Handlungsempfehlungen für den Betriebsalltag zu gewinnen.

Darüber hinaus unterstützte die Abteilung 2025 das Projekt „**S-TEC Zentrum für Industrialisiertes Bauen und Sanieren (ZIBS)**“, das von mehreren Fraunhofer-Instituten durchgeführt und vom Land Baden-Württemberg gefördert wird. Damit trägt der Verband aktiv zur Weiterentwicklung und Zukunftsfähigkeit der Bauwirtschaft bei.

Beratung

Zwei **Podcasts zur E-Rechnung**, **Fachartikel**, **Vorträge** bei Unternehmerseminaren, Innungen und Fachgruppen sowie eine starke Messepräsenz machten digitale Themen auch 2025 sichtbar.

Gleichzeitig wurde die **individuelle Beratung** ausgebaut – viele Betriebe wurden bei ihren Digitalprojekten begleitet.

Team Digitalisierung



Manuela Schwörer
Leitung



Maximilian Dudenhöffer



Stephan Hielscher

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Ergebnis Betriebsvergleich 2024/2025

Der Stundenkostensatz der teilnehmenden Betriebe betrug 2024 im Mittel

EUR 78,03



Ein Mitarbeiter hat im Mittel (brutto) erhalten		22,77 €
		pro Stunde
➔ Lohnnebenkosten*	13,3%	3,03 €
➔ Lohngebundene Kosten*	80,6%	18,35 €
➔ Weitere Gemeinkosten*	148,8%	33,88 €
Stundenkostensatz		78,03 €
Wagnis und Gewinn	... %	... €
Stundenverrechnungssatz		... €

Nicht berücksichtigt ist hierbei die Umsatzsteuer.
Die Zusammensetzung der jeweiligen Kostenblöcke befindet sich im Detail auf der Rückseite und resultieren aus dem Betriebsvergleich des Geschäftsjahrs 2024.

Die Abteilung Unternehmensführung war auch 2025 ein wichtiger Ansprechpartner für die Mitgliedsbetriebe. Im Mittelpunkt stand die Beratung zu betriebswirtschaftlichen Themen wie Kalkulation, steuerliche Besonderheiten der Bauwirtschaft sowie Fragen der Betriebsorganisation. Ergänzend wurden zahlreiche Nachfolgeberatungen durchgeführt, Anfragen zu Fördermitteln beantwortet und statistische Auswertungen sowie Konjunkturumfragen erstellt. Durch die Mitarbeit im Arbeitskreis Steuern der Deutschen Bauindustrie und im Ausschuss Betriebswirtschaft und IT des Zentralverbands des Deutschen Baugewerbes konnten die Interessen unserer Mitgliedsbetriebe zudem auf Bundesebene eingebracht werden.

Ein zusätzlicher Mehrwert bestand in den **Mitarbeiter Vorteilen über das Corporate-Benefit-Programm**, das allen Beschäftigten der Mitgliedsbetriebe offensteht. Zahlreiche Rabatte und Sonderkonditionen stärken nicht nur die Arbeitgeberattraktivität, sondern bieten den Beschäftigten auch direkte finanzielle Vorteile im Alltag.

Mit der **Kostenanalyse 2024/2025 „Wissen, wo man steht“** wurde den Betrieben erneut ein wertvolles Instrument zur Verfügung gestellt, um ihre Kosten- und Erlösstrukturen zu analysieren und mit Vergleichszahlen ähnlicher Unternehmen abzugleichen. Die Teilnahme war für Mitglieder kostenfrei und wird im Rahmen der Kampagne *Meisterhaft* anerkannt.



Bei der **Fachtagung Hochbau** war die Abteilung als Referentin zum Thema Fördermittel vertreten und konnte den Betrieben einen Überblick über aktuelle Programme und Fördermöglichkeiten geben – eine direkte Hilfestellung für die betriebliche Praxis.

Der **Erfahrungsaustausch Nachhaltigkeit**, den wir **gemeinsam mit der Abteilung Klimaschutz und Bauen** organisiert haben, bot den Teilnehmern wertvolle Informationen zu den künftigen Anforderungen an die **Nachhaltigkeitsberichterstattung**, die direkt aus Brüssel vermittelt wurden. Praxisnahe Einblicke aus Betrieben und ein Best-Practice-Beispiel zum Nachhaltigkeitsmanagement rundeten das Programm ab.

Erfahrungsaustausch Nachhaltigkeit
Die Teams Unternehmensführung und Klimaschutz & Bauen informierten über die korrekten Anforderungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung.



Ein weiteres Highlight war der **Erfahrungsaustausch Büroleitung** Ende November in Hohenstein. Die von der Abteilung Unternehmensführung organisierte Veranstaltung verband Fachvorträge zu Themen wie Social Media, Recruiting im Handwerk und E-Rechnung mit dem offenen Austausch zu den täglichen Herausforderungen in den Baubüros. Ergänzt wurde das Programm durch gemeinschaftliche Aktivitäten und eine Betriebsbesichtigung bei SchwörerHaus. Damit bot die Veranstaltung eine gelungene Mischung aus Wissensvermittlung, praxisnaher Unterstützung und Netzwerkpfege.



Erfahrungsaustausch Büroleitung
zu Besuch in den Werkhallen von SchwörerHaus.



Treffen des Erfahrungsaustausches Büroleitung in Hohenstein
Ein abwechslungsreiches Programm erwartete die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Unternehmensführung



Manuela Schwörer
Leitung



NACHWUCHSFÖRDERUNG



Konzentriert bei der Arbeit

Schülerinnen und Schüler bei einem Unternehmensbesuch bei der Firma Ehret in Weisweil



Infotag Bauausbildung 2025

Der Traum (fast) jeden Kindes, einmal Baggerfahren!



BauBerufe on Tour BW!

Auch in diesem Jahr ist unser Messteam wieder auf vielen Nachwuchsevents vertreten!



Science Days 2025

An unserem Außenstand im Europa-Park gibt es Action für alle Altersgruppen!

Infotag Bauausbildung 2025

Im BZ Bau Geislingen versuchen sich die Teilnehmenden als Nachwuchsmaurer.



Auch Einhörner interessieren sich für Bau

Eine buntgemischte Truppe besucht unseren Messestand bei den Science Days.



Grundschulwettbewerb „BauKids Next Generation“



1. Platz: 4a der Jengerschule Ehrenkirchen
Torsten Spiering (Mitte) bei der Preisübergabe in Ehrenkirchen

Schulen in ganz Baden-Württemberg beteiligten sich an unserem ersten Grundschulwettbewerb „BauKids Next Generation“. Ziel: Kinder für handwerkliche Tätigkeiten zu begeistern und für die Gestaltungsmöglichkeiten der gebauten Welt von morgen zu sensibilisieren. Die vielfältigen Einreichungen der Kinder zeigten großes Interesse dieser Zielgruppe an der Gestaltung ihrer zukünftigen Umwelt. Fortsetzung folgt...



Recycling Aktiv & Tiefbau Live



Azubibaustelle bei der Recycling Aktiv & Tiefbau Live 2025

Das BZ Bau Geradstetten organisiert traditionell mit den Mitgliedsunternehmen des Verbandes eine Azubibaustelle im Rahmen der Recycling Aktiv & Tiefbau Live in Karlsruhe.

Team Nachwuchsförderung



Julius Färber



Maximilian Plank



Gerd Sunder Plaßmann

Follow us on

Instagram



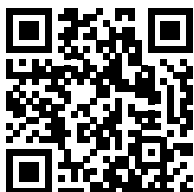
**BAUEN
4 NEXT GEN**

VERBANDSMARKETING

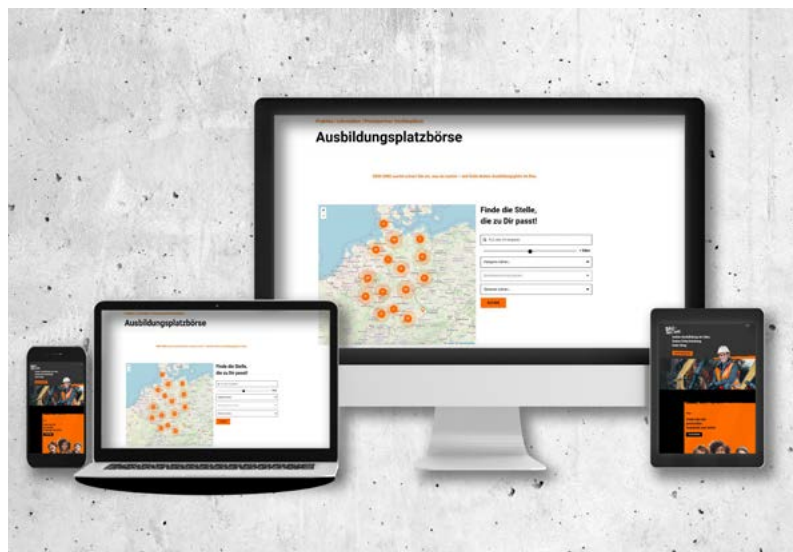
Neue Webseite BAU – DEIN DING

Neu sind unter anderem ein frisches, modernes Design sowie eine Filterfunktion, mit der nach Bundesland und Zielgruppe gefiltert werden kann, um personalisierte Angebote zu erhalten.

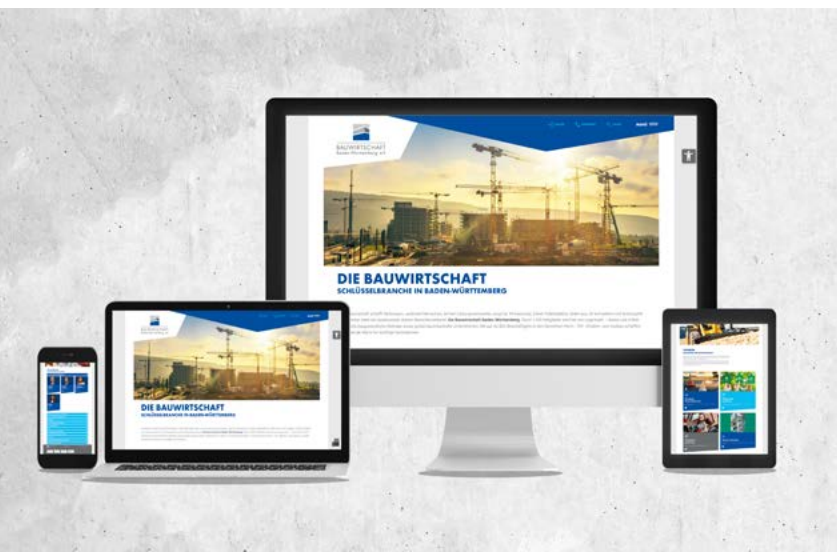
Auch die Ausbildungsplatzbörse hat ein Update erhalten, um offene Ausbildungs- und Praktikumsplätze noch einfacher finden zu können.



Machen Sie sich selbst ein Bild!
www.bau-dein-ding.de



Relaunch der Verbandshomepage

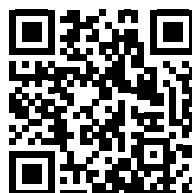


Pünktlich zum Tag der Bauwirtschaft ging unsere optimierte Verbandswebseite an den Start. Aber was genau hat sich eigentlich verändert? Wir haben unsere Landingpage vollständig umgebaut, um alle wichtigen Informationen und Neuigkeiten direkt auf einen Blick anbieten zu können. Unter anderem gibt es neue Abschnitte für News & Pressemitteilungen und Bildergalerien.

Im neuen Tab „Themen“ sind jetzt alle Themen aufgelistet, die die Bauwirtschaft bewegen, sei es Fachkräftemangel, unsere neue Infrastrukturkampagne oder auch Informationen zu Klimaschutz & Bauen.

Ein regelmäßiges Reinschauen lohnt sich, da wir immer wieder neue Themenbereiche ergänzen und bestehende weiterentwickeln. Sie möchten mit uns Kontakt aufnehmen, wissen aber nicht, wer für Ihr Anliegen der richtige Ansprechpartner ist? Dann nutzen Sie einfach die neue Übersicht, in der Sie nach Abteilungen und Themen sortiert alle Ansprechpersonen finden.

Hier gehts zur neuen Homepage:
www.bauwirtschaft-bw.de



Team Kommunikation - Marketing



Moritz Reusch



Kati Steger

PRÄSIDIUM UND HAUPTGESCHÄFTSFÜHRUNG

Das Präsidium ist die Spitze des Verbandes: Gemeinsam mit dem Beirat bestimmt es die Grundsätze und Richtlinien der Verbandsarbeit. Das Präsidium ist das übergeordnete Gremium, das die Aktivitäten im Sinne der Bauunternehmen steuert und den Verband nach außen hin vertritt. Es besteht aus sechs ehrenamtlichen Mitgliedern, einschließlich Präsident und zwei Vizepräsidenten.

Präsidium



Markus Böll
Präsident



Sabine Schmucker
Vizepräsidentin



Tobias Riffel
Vizepräsident



Rudolf Harsch



Alexander Weiss



Dominik Steuer

Hauptgeschäftsführer Thomas Möller und sein Stellvertreter Holger Braun berichten direkt an das Präsidium.

Hauptgeschäftsführung



Thomas Möller
Hauptgeschäftsführer



Holger Braun
stv. Hauptgeschäftsführer

**BAUWIRTSCHAFT
BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.**
Hohenzollernstraße 25
70178 Stuttgart

Tel. 0711 64853-0
Fax 0711 64853-49
info@bauwirtschaft-bw.de
www.bauwirtschaft-bw.de

FOLLOW US
@bauwirtschaft.bw



Bildquellen:

Seite 10: Adobe Stock 294563951
Seite 11: Adobe Stock 729241592
Seite 12: Adobe Stock 138925407, Adobe Stock 186123791
Seite 15: Adobe Stock 607287442